

Datum 11.08.2021  
Nr.: RA-202/2021

## **Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich**

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Frau Verena Neugebauer-Zeidler (CDU-Ratsfraktion)  
Vorname Name (Fraktion)

### **Kurzbezeichnung: Geräuschemission durch Skate-Areal Schönherrfabrik**

#### **Frage:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf dem Gelände der Schönherrfabrik bietet die Skatehalle Chemnitz ein sehr gut angenommenes Freizeitangebot für Skate- und BMX- und Inlineaktivitäten an. Im näheren Umfeld (Further Straße) befindet sich allerdings auch ein Zentrum für „Betreutes Wohnen“. Das Angebot des Skate-Areals beinhaltet auch den Außenbereich des Geländes. Dieser Umstand führt zu einem Interessenkonflikt zwischen den berechtigten Interessen der Seniorinnen und Senioren nach vor allem abendlicher Ruhe auf der einen Seite und andererseits der nachvollziehbaren Freizeitgestaltung auf den Skate-Bahnen verbunden mit entsprechend lauterer Musik durch die Nutzer/-innen des Skate-Areals bis in die späteren Abendstunden. Nach den vorliegenden Informationen verschiedener Bewohnerinnen und Bewohner des „Betreuten Wohnens“ hat man die Stadt auf diesen Interessenkonflikt hingewiesen. Man hat dabei sowohl den stärkeren Geräuschpegel bei der Nutzung des Skate-Bahnen als auch auf den stärkeren Geräuschpegel, hervorgerufen durch lautere Musik, erwähnt. Bitte beantworten Sie mir in diesem Zusammenhang folgende Fragen.

1. Welchen Informationsstand gibt es in der Stadtverwaltung zu dem benannten Interessenkonflikt?
2. Sollten diese Informationen vorliegen, welche geeigneten Maßnahmen wird die Stadt Chemnitz ergreifen, um eine Lösung des Konfliktes herbeizuführen?
3. Ist es aus Sicht der Stadt Chemnitz möglich, bautechnische Schallschutzmaßnahmen zu errichten (auch mit dem Ziel, ordnungsrechtliche Maßnahmen nach Möglichkeit zu vermeiden)? Wenn ja, wer müsste diese Maßnahmen durchführen und welche Lösungen würden konkret zur Verfügung stehen?
4. In welchem Zeitraum könnten diese Lösungen umgesetzt werden?
5. Gab oder gibt es Gespräche mit den Betreibern der Skatehalle zur Thematik mit dem Ziel, die Geräuschemissionen auf ein akzeptables Maß einzugrenzen? Wenn ja, welche Ergebnisse haben ggf. bereits stattgefundene Gespräche gebracht?

**Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.**